

duktionsmitteln aus demselben „Kochtopf“. Allein in Wirklichkeit ist diese Verbindung sehr wohl problematischer Natur.

Würde selbst der Staat den Funktionären des Obersten Volkswirtschaftsrats es anempfehlen, sich den Zusammenhang der beiden Akte zur Richtschnur zu machen, so würden jene doch nicht dazu imstande sein aus dem bereits erwähnten Grunde — infolge des Mangels eines allgemeinen Wertmaßstabs in der sozialistischen Wirtschaft. Ein Sowjetgut hat zum „gemeinsamen Kochtopf“ so und so viel Milch, so und so viel Pud Fleisch, so und so viel Pud Getreide beige-steuert. Wieviel Pud Qualitätssaatgut, Mineraldünger, Kraftfuttermittel, wieviel Stück Zuchtvieh, wieviel Kleidungsstücke und welche Menge Heizmaterial darf es nun hierfür beanspruchen? Der Versuch, den unser angesehener Fachmann auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Betriebslehre, A. W. Tschajanow, unternommen hat, ist mißglückt, — das ist nicht nur unsere Ansicht, sondern auch die der Marxisten. Und zwar ist der Versuch deshalb gescheitert, weil, wie wir oben näher gezeigt haben, die Aufgabe im Rahmen einer marktlosen Volkswirtschaft überhaupt unlösbar ist.

Würden also die Funktionäre des Obersten Volkswirtschaftsrats an dem Grundsatz unentwegt festhalten, daß die Belieferung der Unternehmen ihrer Produktivität entsprechen muß, ja, wären sie in der Lage, sich die riesenhafte Arbeit aufzubürden, jedes einzelne der zahllosen Unternehmen, die ihnen unterstehen, zu erforschen, so würden wir dennoch nicht imstande sein, ihnen ein objektives Kriterium für die Abschätzung dieser Unternehmen zu liefern. Also wird alles auf diesem Gebiete letzten Endes doch von dem subjektiven Ermessen der Beamten abhängen müssen. Damit aber öffnen sich Tür und Tor dem Einfluß verschiedener politischer Faktoren auf das wirtschaftliche Leben, der ja auch schon ohnehin in dem sozialistischen Staatswesen, in dem die politische Macht mit der wirtschaftlichen identisch ist, sich weitaus stärker äußern muß als in irgendeinem anderen Staate. Darum ist es auch möglich, daß in einem sozialistischen Staate, der sich in einer überaus schwierigen Wirtschaftslage befindet, der Restteil der Mittel dennoch für Zwecke verschwendet wird, die wirtschaftlich durchaus un-